Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 42

Artikel: Malta, Englands Schlüsselstellung im Mittelmeer

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755499

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Malta, Englands Schlüsselstellung im Mittelmeer

Erstaunlich groß ist die Bedeutung dieser winzigen Insel von knapp 246 Quadratkilometer Ebstähning größ is die beuerdung dieser wurzeln inservon zusphan von Wadankioniech Oberfläche. — Der berühmte Grand Harbour und Marsanuscer Harbour, Kriegshafen der Hauptstadt Valetta, reichten zu normalen Zeiten schon nicht mehr für die sonst dort stationierten 60 Einheiten auss; infolgedessen sind für gewöhnlich die Unterreeboore an stationierten 60 Einheiten aus; intolgedessen sind tur gewöhnlich die Unterseeboore an der Küste stationiert. Augenblöcklich ist der Halen von Kreuzern und Schlachschriffen fast gänzlich frei, da wegen der exponierten Lage in Kreisen der britischen Admiralität mit der Eventualität eines Lutfangriffs von italienischer Seite gerechnet wird. — Grand Harbour liegt inmitten der Stadt, die Großmeister Fra Giovanni La Valette (1566) auf dem Hügel Schiervas errichtete. Die ideale Eigung der Insel, insbesondere der Ausbau der natürlichen Häfen zu Kriegzwecken, ist bis heute im Verlaufe der gesamten Geschichte der Inseln der gleicht geblieben. Es ist die Geschichte alter Völker des Mittelmeeres, von den Phöniziern angefangen, die Seefahrten nach den umliegenden Küsten unternahmen. und dort Kolonien gründeten. Die die Häfen und Inseln rings umgebenden Bastionen, die Ausmaße ihrer Fundamente, die immense Wucht ihrer Anlage, sind das ungeheuerlichste Zeugnis ihrer Erbauer. Die Forts sind in und aus den Meeresfelsen gehauen und verwadsen mit ihnen zu einer strategisch wie architektonisch gleich überwälti-genden organischen Einheit. Man begreift bei ihrem Anblick, daß nicht nur die Türken die kleine Insel für uneinnehmbar hielten! Schon zu deren Zeit und später während Jean de la Vallette's Regiment war die kriegstechnische Bestimmung und Einteilung der einzelnen Bastionen, Buchten und Inseln genau die gleiche wie heute. Es eignet ihnen das Renommee eines der herrlichsten Häfen Europas; als britische Hauptmarinebasis ist ihre Lage im Zentrum des Mittelmeeres, auf den

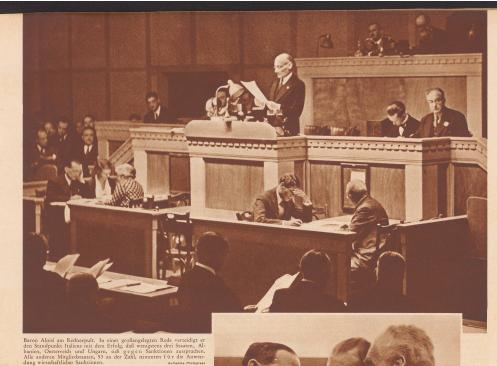
Ueberresten einer Landbrücke, die in grauer Vorzeit Afrika und Europa verband und dann bis auf die restlichen Korallenfelsen Maltas versank, von größter Bedeutung. Wie weittragend diese Bedeutung ist, do-Inschrift auf dem Platz des Palastes der Großmeister, heutigem Magistratspalast: «Magnae et invictae Britannae Europae vox et Melitensium amor Has Insulas und die Stimme Europas vermachten diese Inseln dem großen unbeug-

Plan von Malta aus dem Jahre 1565. Schon zur Zeit der Türken und spiere zur Zeit Jean die Jadettes war die strategische Einstellung und Bestimmung der einzelnen Buchten und Halbinseln der bei-den Häfen genau die gleiche der Inseln genau die gleiche der beiden austrihiben Häfen Marss Müsser (jink) um Verlauf der ganzen Geschähre wecken, ist im Verlauf der ganzen Geschähre Maltas in großen Zügen immer die selbe geblieben.

Graf Vinci

Graf Vinci
Grafiel Gesandte in Abessinien. Trotz dem Kriegszustand ist Vinci bis heute in
Addis Abeba geblieben. Von
wurde er eingeladen, das Land
zu verlassen. Daraufhin ist
bloß das Personal der Gesandtschaft abgereist, Graf Vinci
aber nich. Der Wosh hat ihm
Verfügung gestellt, die dicht
neben seinem eigenne Palats gelegen ist. Das gestah wohl in
der Absicht, dem Vertretze des
mehrten Schutz angedeihen zu
lassen.





Das Sanktionenproblem vor dem Völkerbund



